



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler,
Elena Roon, Franz Schmid AfD**
vom 03.02.2025

Psychische Belastung von Kindern und Jugendlichen in Bayern 2019 bis 2024

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|-----|---|---|
| 1.1 | Wie viele Kinder- und Jugendpsychiatrien stehen in Bayern zur Verfügung (aufgeschlüsselt nach Landkreisen)? | 3 |
| 1.2 | Wie hoch war die Auslastung der einzelnen Kinder- und Jugendpsychiatrien in Bayern zwischen 2019 und 2024 (in Prozent)? | 3 |
| 2.1 | Wie viele vollstationäre Plätze wurden jährlich in kinder- und jugendpsychiatrischen Einrichtungen in Bayern von 2019 bis 2024 angeboten (bitte die entsprechenden Einrichtungen auflisten)? | 3 |
| 2.2 | Wie viele teilstationäre Plätze standen von 2019 bis 2024 jährlich zur Verfügung (bitte die entsprechenden Einrichtungen auflisten)? | 3 |
| 2.3 | Wie viele ambulante Betreuungsplätze boten kinder- und jugendpsychiatrische Einrichtungen in Bayern im Zeitraum von 2019 bis 2024 an? | 3 |
| 3.1 | Wie viele Kinder und Jugendliche waren von 2019 bis 2024 monatlich vollstationär in kinder- und jugendpsychiatrischen Einrichtungen untergebracht (einschließlich Altersverteilung, Erkrankungsarten, Familienverhältnisse und Behandlungsdauer)? | 4 |
| 3.2 | Wie viele waren im gleichen Zeitraum teilstationär untergebracht (bitte Verteilung bezüglich Alter und Erkrankungsarten darstellen)? | 4 |
| 3.3 | Welche Zahlen zeigen sich für ambulant behandelte Kinder und Jugendliche zwischen 2019 und 2024 (bitte Verteilung dieser Daten auf Alter, Erkrankungstypen und Familienkonstellationen darstellen)? | 4 |
| 5.2 | Wie hat sich die Zahl der betreuten Kinder während der Coronapandemie von 2020 bis 2024 verändert? | 4 |
| 4. | Welche Anzahl an Kinder- und Jugendpsychologen ist derzeit in Bayern beschäftigt, aufgeschlüsselt nach Landkreisen? | 6 |
| 5.1 | Wie hoch ist die Auslastung der Kinder- und Jugendpsychologen in Bayern, jeweils nach Landkreisen? | 6 |

5.3	Gibt es erkennbar erhöhte Bedarfe oder spezifische Wünsche von Betreuungsplätzen?	6
6.	Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung ergriffen, um den psy- chisch erkrankten Kindern und Jugendlichen, die durch die Corona- maßnahmen betroffen sind, Unterstützung zu bieten?	6
7.1	Wie viele Suizidfälle gab es unter Kindern und Jugendlichen zwischen 2019 und 2024, einschließlich Altersgruppierung und eventueller psy- chischer Vorerkrankungen?	6
7.2	Welche präventiven Maßnahmen und Unterstützungsangebote sind eingeführt worden, um die Kinder- und Jugendsuizidraten in Bayern zu senken?	8
7.3	Welche Schwächen existieren in der aktuellen kinder- und jugendpsycho- logischen Versorgung in Bayern und welche Abhilfe ist geplant?	8
	Hinweise des Landtagsamts	9

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
vom 27.02.2025

1.1 Wie viele Kinder- und Jugendpsychiatrien stehen in Bayern zur Verfügung (aufgeschlüsselt nach Landkreisen)?

Es wird auf die Schriftliche Anfrage vom 19.02.2024, Drs. 19/1133, verwiesen.

Mit Wirkung ab 01.07.2024 wurde ergänzend am kbo-Heckscher-Klinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (KJP) am kbo-Kinderzentrum München ein neuer Standort in Betrieb genommen, sodass es derzeit 37 Einrichtungen zur Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher in Bayern gibt.

1.2 Wie hoch war die Auslastung der einzelnen Kinder- und Jugendpsychiatrien in Bayern zwischen 2019 und 2024 (in Prozent)?

Die Auslastungszahlen für die Jahre 2019 bis 2023 der Fachrichtung KJP können aus der Anlage „Tabelle zur Frage 1.2“ entnommen werden. Für das Jahr 2024 liegen dem Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) derzeit noch keine Daten vor.

2.1 Wie viele vollstationäre Plätze wurden jährlich in kinder- und jugendpsychiatrischen Einrichtungen in Bayern von 2019 bis 2024 angeboten (bitte die entsprechenden Einrichtungen auflisten)?

Es wird auf die Schriftliche Anfrage vom 19.02.2024, Drs. 19/1133, verwiesen.

Folgende Kapazitätserweiterungen haben sich seit dem 19.02.2024 ergeben: Am kbo-Heckscher-Klinikum für KJP am kbo-Kinderzentrum München wurden 16 Betten in Betrieb genommen.

2.2 Wie viele teilstationäre Plätze standen von 2019 bis 2024 jährlich zur Verfügung (bitte die entsprechenden Einrichtungen auflisten)?

Es wird auf die Schriftliche Anfrage vom 19.02.2024, Drs. 19/1133, verwiesen.

Folgende Kapazitätserweiterungen haben sich seit dem 19.02.2024 ergeben: Am kbo-Heckscher-Klinikum für KJP am kbo-Kinderzentrum München wurden vier Plätze in Betrieb genommen.

2.3 Wie viele ambulante Betreuungsplätze boten kinder- und jugendpsychiatrische Einrichtungen in Bayern im Zeitraum von 2019 bis 2024 an?

Es wird auf die Schriftliche Anfrage vom 19.02.2024, Drs. 19/1133, verwiesen.

3.1 Wie viele Kinder und Jugendliche waren von 2019 bis 2024 monatlich vollstationär in kinder- und jugendpsychiatrischen Einrichtungen untergebracht (einschließlich Altersverteilung, Erkrankungsarten, Familienverhältnisse und Behandlungsdauer)?

Für die Jahre 2020 bis 2023 wird auf die Anlage „Tabelle zur Frage 3.1.“ verwiesen, im Übrigen auf die Schriftliche Anfrage vom 19.02.2024, Drs. 19/1133. Für das Jahr 2024 liegen dem StMGP derzeit noch keine Daten vor.

3.2 Wie viele waren im gleichen Zeitraum teilstationär untergebracht (bitte Verteilung bezüglich Alter und Erkrankungsarten darstellen)?

Für die Jahre 2020 bis 2023 wird auf die Anlage „Tabelle zur Frage 3.2“ verwiesen, im Übrigen auf die Schriftliche Anfrage vom 19.02.2024, Drs. 19/1133. Für das Jahr 2024 liegen dem StMGP derzeit noch keine Daten vor.

3.3 Welche Zahlen zeigen sich für ambulant behandelte Kinder und Jugendliche zwischen 2019 und 2024 (bitte Verteilung dieser Daten auf Alter, Erkrankungstypen und Familienkonstellationen darstellen)?

5.2 Wie hat sich die Zahl der betreuten Kinder während der Coronapandemie von 2020 bis 2024 verändert?

Die Fragen 3.3 und 5.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird – insbesondere bzgl. der Ausführungen und Daten der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) vom 1. Quartal 2019 bis zum 3. Quartal 2023 sowie bzgl. der Ausführungen und Daten der ARGE vom Jahr 2019 bis 2022 – auf die Schriftliche Anfrage vom 19.02.2024, Drs. 19/1133, verwiesen.

Ergänzend können folgende Daten der KVB vom 4. Quartal 2023 bis 3. Quartal 2024 mitgeteilt werden. Die folgenden Tabellen der KVB stellen die Versorgung durch Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten bzw. durch Kinder- und Jugendpsychiaterinnen und -psychiater dar.

Tabelle der KVB: Betreuung durch Psychotherapeuten (Ärztliche und Psychologische bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten)*

Quartal	Anzahl bayerischer Patienten im Quartal*	davon		
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18
	unter 18			
4/2023	34,6 Tsd.	1,3 Tsd.	12,6 Tsd.	20,6 Tsd.
1/2024	36,1 Tsd.	1,5 Tsd.	13,4 Tsd.	21,3 Tsd.
2/2024	36,3 Tsd.	1,3 Tsd.	13,6 Tsd.	21,3 Tsd.
3/2024	36,0 Tsd.	1,4 Tsd.	13,6 Tsd.	21,1 Tsd.

*Zu beachten ist, dass Patienten in mehreren Quartalen in der ambulanten Versorgung betreut werden, sodass keine Summation über das Jahr mit diesen Zahlen möglich ist.

Tabelle der KVB: Diagnosen in der Betreuung durch Psychotherapeuten (Ärztliche und Psychologische bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten)

Quartal	Diagnosegruppe	Diagnosegruppe	Anteil an Fällen
1/2019	F90–F98	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	43,4 Prozent
1/2019	F40–F48	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	38,5 Prozent
1/2019	F30–F39	Affektive Störungen	11,7 Prozent
1/2019	F80–F89	Entwicklungsstörungen	4,6 Prozent
1/2019	F50–F59	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	3,3 Prozent

Quartal	Diagnosegruppe	Diagnosegruppe	Anteil an Fällen
3/2024	F90–F98	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	41,4 Prozent
3/2024	F40–F48	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	38,4 Prozent
3/2024	F30–F39	Affektive Störungen	14,8 Prozent
3/2024	F80–F89	Entwicklungsstörungen	5,2 Prozent
3/2024	F50–F59	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	3,6 Prozent

Tabelle der KVB: Betreuung durch Kinder- und Jugendpsychiater

Quartal	Anzahl bayerischer Patienten im Quartal*	davon		
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18
4/2023	54,0 Tsd.	1,6 Tsd.	26,0 Tsd.	26,3 Tsd.
1/2024	56,0 Tsd.	1,6 Tsd.	27,2 Tsd.	27,1 Tsd.
2/2024	55,7 Tsd.	1,5 Tsd.	27,3 Tsd.	27,0 Tsd.
3/2024	54,1 Tsd.	1,3 Tsd.	26,3 Tsd.	26,5 Tsd.

Hinsichtlich des Diagnosespektrums ergeben sich auch in den kinder- und jugendpsychiatrischen Praxen die gleichen fünf Hauptdiagnosen.

Tabelle der KVB: Diagnosen in der Betreuung durch Kinder- und Jugendpsychiater

Quartal	Diagnosegruppe	Diagnosegruppe	Anteil an Fällen
1/2019	F90–F98	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	65,7 Prozent
1/2019	F80–F89	Entwicklungsstörungen	30,1 Prozent
1/2019	F40–F48	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	22,7 Prozent
1/2019	F30–F39	Affektive Störungen	6,7 Prozent
1/2019	F70–F79	Intelligenzstörung	1,8 Prozent

Quartal	Diagnosegruppe	Diagnosegruppe	Anteil an Fällen
3/2024	F90–F98	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	71,1 Prozent
3/2024	F80–F89	Entwicklungsstörungen	32,8 Prozent
3/2024	F40–F48	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	20,9 Prozent
3/2024	F30–F39	Affektive Störungen	7,9 Prozent
3/2024	F50–F59	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	2,2 Prozent

4. Welche Anzahl an Kinder- und Jugendpsychologen ist derzeit in Bayern beschäftigt, aufgeschlüsselt nach Landkreisen?

5.1 Wie hoch ist die Auslastung der Kinder- und Jugendpsychologen in Bayern, jeweils nach Landkreisen?

Fragen 4 und 5.1 werden aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Schriftliche Anfrage vom 19.02.2024, Drs. 19/1133, verwiesen. Das Berufsbild des Psychologen ist gesetzlich nicht geregelt und daher weder ein Gesundheitsberuf noch ein Heilberuf. Die Anzahl der niedergelassenen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten sowie die der Kinder- und Jugendpsychiater lässt sich dem aktuellen Versorgungsatlas online unter www.kvb.de¹ entnehmen. Die Fachgruppe der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten ist eine Untergruppe der Ärztlichen und Psychologischen Psychotherapeuten und unterliegt aktuell keiner eigenen Bedarfsplanung. Allerdings wird nach § 25 Abs. 1 Nr. 3 Bedarfsplanungs-Richtlinie eine Quote für Ärzte und Psychotherapeuten festgelegt, die ausschließlich Kinder und Jugendliche psychotherapeutisch behandeln.

5.3 Gibt es erkennbar erhöhte Bedarfe oder spezifische Wünsche von Betreuungsplätzen?

Kenntnisse über erhöhte Bedarfe oder spezifische Wünsche von Betreuungsplätzen liegen dem StMGP nicht vor.

6. Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung ergriffen, um den psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen, die durch die Corona-Maßnahmen betroffen sind, Unterstützung zu bieten?

Es wird auf die Schriftliche Anfrage vom 19.02.2024, Drs. 19/1133, sowie auf die Antwort zu Frage 7.2 verwiesen.

7.1 Wie viele Suizidfälle gab es unter Kindern und Jugendlichen zwischen 2019 und 2024, einschließlich Altersgruppierung und eventueller psychischer Vorerkrankungen?

Vorangestellt wird, dass die Beantwortung auf Basis der nach bundeseinheitlichen Richtlinien geführten Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfolgt.

¹ <https://www.kvb.de/ueber-uns/versorgungsatlas/>

Die PKS enthält die der (Bayerischen) Polizei bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche zum Zeitpunkt der Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Mittels PKS-basierter Daten können nach Abschluss eines Berichtsjahres belastbare Aussagen zur Kriminalitätsentwicklung im jeweiligen Jahr getroffen werden. Die PKS-Daten für das Berichtsjahr 2024 liegen noch nicht abschließend qualitätsgesichert vor.

Als bayerische „Besonderheit“ werden in der PKS zudem Suizide sowie Suizidversuche erfasst und können damit automatisiert ausgewertet werden. Vorerkrankungen werden hingegen nicht registriert, sodass hierzu keine valide Aussage getroffen werden kann.

Tabelle 1: Versuchte Suizide

Versuchte Suizide, Kinder (6 bis unter 14 Jahre) und Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre), Bayern gesamt, 2019 bis 2023						
Jahr	Schlüssel der Tat	Suizidart	Altersgruppen	Suizidenten insgesamt	Suizidenten männlich	Suizidenten weiblich
2023	810000	Selbsttötungen insgesamt	6 bis unter 14	38	12	26
2023	810000	Selbsttötungen insgesamt	14 bis unter 18	217	54	163
2022	810000	Selbsttötungen insgesamt	6 bis unter 14	43	13	30
2022	810000	Selbsttötungen insgesamt	14 bis unter 18	198	53	145
2021	810000	Selbsttötungen insgesamt	6 bis unter 14	35	14	21
2021	810000	Selbsttötungen insgesamt	14 bis unter 18	223	59	164
2020	810000	Selbsttötungen insgesamt	6 bis unter 14	28	14	14
2020	810000	Selbsttötungen insgesamt	14 bis unter 18	163	49	114
2019	810000	Selbsttötungen insgesamt	6 bis unter 14	38	11	27
2019	810000	Selbsttötungen insgesamt	14 bis unter 18	114	27	87

Tabelle 2: Vollendete Suizide

Vollendete Suizide, Kinder (6 bis unter 14 Jahre) und Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre), Bayern gesamt, 2019 bis 2023						
Jahr	Schlüssel der Tat	Suizidart	Altersgruppen	Suizidenten insgesamt	Suizidenten männlich	Suizidenten weiblich
2023	810000	Selbsttötungen insgesamt	6 bis unter 14	5	3	2
2023	810000	Selbsttötungen insgesamt	14 bis unter 18	23	11	12
2022	810000	Selbsttötungen insgesamt	6 bis unter 14	3	2	1
2022	810000	Selbsttötungen insgesamt	14 bis unter 18	15	6	9
2021	810000	Selbsttötungen insgesamt	6 bis unter 14	4	3	1
2021	810000	Selbsttötungen insgesamt	14 bis unter 18	20	12	8
2020	810000	Selbsttötungen insgesamt	6 bis unter 14	3	2	1
2020	810000	Selbsttötungen insgesamt	14 bis unter 18	21	12	9

Vollendete Suizide, Kinder (6 bis unter 14 Jahre) und Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre), Bayern gesamt, 2019 bis 2023						
Jahr	Schlüssel der Tat	Suizidart	Altersgruppen	Suizidenten insgesamt	Suizidenten männlich	Suizidenten weiblich
2019	810000	Selbsttötungen insgesamt	6 bis unter 14	4	0	4
2019	810000	Selbsttötungen insgesamt	14 bis unter 18	19	13	6

7.2 Welche präventiven Maßnahmen und Unterstützungsangebote sind eingeführt worden, um die Kinder- und Jugendsuizidraten in Bayern zu senken?

Es wird auf die bisher vorliegenden Psychiatrieberichte im Zuge der bayerischen Psychiatrieberichterstattung (Art. 4 Bayerisches Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz) sowie auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

7.3 Welche Schwächen existieren in der aktuellen kinder- und jugendpsychologischen Versorgung in Bayern und welche Abhilfe ist geplant?

Die Sicherstellung flächendeckender und wohnortnaher Versorgung im Gesundheitswesen und insbesondere auch bei den Angeboten der KJP ist ein zentrales Anliegen der Staatsregierung. Im Rahmen der stationären Versorgungsplanung kann das StMGMP allerdings nur auf Antrag der Krankenhausträger tätig werden. Die Versorgung im ambulanten Bereich ist maßgeblich durch Bundesrecht geprägt. Auf Bundesebene wird festgelegt, wie viele medizinische Fachkräfte für wie viele Einwohnerinnen/Einwohner vorgesehen sind.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.